Leserbrief

Liebes Redaktionsteam der „Kronen**-**Zeitung“!

Ich habe Ihren Artikel „Offene Fenster: Kampf im kalten Klassenzimmer“, der am 20.10.2020 erschienen ist, mit Interesse gelesen und möchte nun dazu Stellung nehmen, weil dieses Thema in unserer Klasse bereits besprochen wurde.

In dem Bericht geht es um das Lüften in der Schule. Laut Bundesministerium sollte in fixen Abständen kurz **stoßgelüftet** werden, dies endete dann aber meistens **so, dass ständig gelüftet wurde,** und somit haben sich die Kinder verkühlt. Das Bundesministerium **meinte**, eine gute Idee wäre es, Ausweichräume zu schaffen, die von den Schulerhaltern organisiert und gemietet werden sollten. Dies sei allerdings nur vereinzelt passiert.

Meiner Meinung nach ist es nicht gut, die Fenster im Klassenraum stundenlang offen zu lassen, weil dadurch die Kinder nur krank werden. In unserer Klasse war dies nicht der Fall, wir haben darauf geachtet**,** in Abständen nur fünf Minuten zu lüften. Dies hat auch sehr gut funktioniert, weil unsere Lehrer uns daran erinnert haben.

**Allerdings** (Überleitung) finde ich, dass das Schulsystem am besten funktioniert hat, als die Klassen „ausgedünnt“ wurden, weil sich niemals alle Schüler anstecken konnten. Es ging abwechselnd immer nur die Hälfte der Schüler in die Schule, der Rest bekam Arbeitsaufträge für Zuhause. Ich kann mich zum Beispiel noch erinnern, wie toll diese Art von Unterricht in den letzten vier Wochen vor den Sommerferien funktioniert hat.

Meiner Meinung nach hat das Bundesministerium Recht. Es ist besser für die Eltern, wenn die Kinder in der Schule sind und sich manche verkühlen, anstatt, dass alle Kinder wieder nach Hause geschickt werden, weil die Eltern ohnehin schon viel zu tun haben. Bei uns Zuhause war das nie ein Problem, weil ich mir meine Aufträge gut organisiert habe, aber ich kann mir gut vorstellen, dass einige Eltern nicht genügend Zeit hatten, um den Kindern zu helfen.

Hiermit appelliere ich an alle Lehrerinnen und Lehrer: **Sorgen Sie dafür**, dass nicht stundenlang gelüftet wird.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Schneider (15 Jahre, Schüler an der HTL Krems)

(322 Wörter ohne Überschrift)